

steirischer herbst 24/09 – 18/10/2009

Übersicht Bildende Kunst

Karten und Informationen:

t +43 316 816070, info@steirischerherbst.at, www.steirischerherbst.at

Ausstellungseröffnungen

Fr 25/09

- 16.00 Hauptplatz TextBild MMIX
- 17.00 Schloßbergplatz (out)
- 18.00 Platz der Freiwilligen Schützen (Bad zur Sonne)
Utopie und Monument I
- 19.00 Festivalzentrum Schauhaus 09

Sa 26/09

- 10.00 Kunstverein Medienturm talk talk
- 11.00 Kunsthaus Graz Screening Real
- 12.00 Camera Austria Artur Żmijewski
- 13.00 Grazer Kunstverein Provisorisches Yoga
- 14.00 Medienkunstlabor The Trend Is Your Friend
- 15.00 Minoriten Galerien Light Tower
- 16.00 ESC im LABOR Dass es so weitergeht, ist die Katastrophe!
- 17.00 Forum Stadtpark Real Energy World / NIGER DELTA
- 18.00 < rotor > Annenviertel

Sa 03/10

- 17.00 Service Center Gleisdorf next code: crossing
(16.15 Shuttle-Bus nach Gleisdorf, Treffpunkt Festivalzentrum, Rückkehr ca. 19.00)
- 19.00 Pavelhaus / Pavlova hiša Unbedingt
(17.30 Shuttle-Bus nach Laafeld, Treffpunkt Festivalzentrum, Rückkehr ca. 22.00)

Utopie und Monument I

Über die Gültigkeit von Kunst zwischen Privatisierung und Öffentlichkeit

25/09 - 18/10, öffentlicher Raum / Ausstellungspavillon: Platz der Freiwilligen Schützen (Bad zur Sonne)

Kuratiert von Sabine Breitwieser (A)

Mit Lara Almarcegui (E/NL), Nairy Baghramian (IR/D), Ayse Erkmen (TR/D), Kooperative für Darstellungspolitik (Jesko Fezer, Anita Kaspar & Andreas Müller) (D), David Maljkovic (HR/D), Heather und Ivan Morison (TR/GB), Nils Norman (GB), Andreas Siekmann (D), Michael Zinganel (A), Dolorez Zinny/Juan Maidagan (AR/D)

Gerade das, was wir als öffentlichen Raum bezeichnen, hat sich in den letzten zwanzig Jahren radikal verändert und ist zum Spielball vor allem ökonomischer Interessen geworden. Zeitgenössische Künstler, die im und mit dem öffentlichen Raum arbeiten, haben ihre Werke zunehmend durch Kommunikations- und Handlungsobjekte ersetzt und damit eine Form von öffentlicher Praxis entwickelt, die versucht, den Gegensatz zwischen Kunst und Öffentlichkeit zumindest in Ansätzen aufzuheben.

**steirischer
HERBST**

Welche Gültigkeit hat also Kunst – ist sie überhaupt noch ein maßgebliches Feld gesellschaftlicher Auseinandersetzung? Lässt sich Öffentlichkeit als Raum für Debatten gleicher Gültigkeit, für Gerede, Meinungen und Interessen noch zurückgewinnen, wenn sie denn vor allem kommerziell regiert wird? Sabine Breitwieser greift im ersten Teil ihres Projekts „Utopie und Monument“ die Frage nach der Gültigkeit von Wertesystemen auf und stellt provokant zwei Begriffe zur Disposition, die aus der Debatte um Öffentlichkeit weitgehend verschwunden sind: die Utopie als Möglichkeits- und das Monument als Erinnerungsraum. Denn beides sind Portale in mögliche andere Organisationsformen von Öffentlichkeit, die uns erlauben, immer wieder aufs Neue zu fragen, wem der öffentliche Raum denn eigentlich gehört.

Auftragswerk steirischer herbst

Schauhaus 09

Festivalzentrum im Orpheum, Fr 25/09 - So 18/10

Von MVD Austria | frank, rieper (A)

Es ist ein Schauhaus auf Zeit, ein Festivalzentrum vor dem Festivalzentrum. Direkt vor dem Grazer Orpheum steht ein begehbares Ensemble übereinandergeschichteter Funktionen – wie ein Regal. Nach außen offen. Ein transparentes Portal, eine Schnittstelle zwischen draußen und drinnen, zwischen Anwohnern und herbst-Gästen, ein fließender Übergang in das, was dahinter somit nicht mehr ganz so im Geschlossenen liegt. Das Festivalzentrum des steirischen herbst ist alles und noch viel mehr: Bar, Kaffeehaus, Chatroom, Club und Lounge, Informations- und Vorverkaufsstelle, Akademie, Vortragssaal, Konzerthalle, Internetcafé. Künstler aus aller Welt, Theoretiker, Journalisten und Publikum kommen zusammen, es gibt Feiern, Gespräche, Wein ... und wer nicht hier ist, der ist auf dem Sonnendeck.

Auftragswerk steirischer herbst

TextBild MMIX

25/09 - 03/11, öffentlicher Raum Steiermark

Kuratiert von Agnes Altziebler (A), Werner Fenz (A), Evelyn Kraus (A) & Birgit Kulterer (A)

Künstler und Orte finden Sie auf www.steirischerherbst.at

In der Vielschichtigkeit des öffentlichen Raumes nimmt der Text eine besondere Stellung ein – und ist doch zugleich in all den dichten visuellen Überlagerungen oft kaum wahrnehmbar. „TextBild MMIX“ befreit ihn aus den unterschiedlichen Kontexten, isoliert ihn und verhilft ihm so zu eigener Wirkung: Als Leuchtschrift taucht ein Satz an nur einem Tag, in nur einem Ort der Steiermark auf – dann ist der Klein-Lkw, Vehikel des ungewohnten Textes, der synonym steht für das Fremdsein als gesellschaftlicher Störfaktor, wieder verschwunden. So schreiben in diesem Projekt des Instituts für Kunst im öffentlichen Raum Steiermark Künstler und Literaten ihren jeweiligen Text in die unterschiedlichen Ortsbilder ein. Ihr Gegenstand ist dabei strikt die Gegenwart, das Hier und Jetzt: MMIX steht als römische Ziffer für das Jahr 2009.

Koproduktion steirischer herbst & Institut für Kunst im öffentlichen Raum Steiermark, Mitwirkung Literaturhaus Graz

(out)

25/09 - 31/10, Schloßbergplatz, Kapistran-Pieller-Platz, Südtiroler Platz, Kosakengasse & Griesgasse

Kuratiert von Mirjana Peitler-Selakov (A/SRB), Mrdjan Bajić (SRB) & Werner Fenz (A)

Mit Radoš Antonijević! (SRB), Milena Bakmaz (SRB), Dragan Đorđević! (SRB), Olivera Parlić-Karajanković! (SRB), Ivana Milev (SRB) & Boris Šribar (SRB)

Im öffentlichen Raum einer fremden Stadt formulieren junge serbische Künstler – ausgewählt und betreut vom Belgrader Bildhauer Mrdjan Bajić – ihre Fragen und Überlegungen zur eigenen Identität. Eben nicht nur durch Nation und Religion geprägt, wie vereinfachte Lesarten oft glauben machen, sind ihre Arbeiten und Interventionen in der Grazer Innenstadt – von der Franziskanerkirche über die Mur hinweg bis zur Barmherzigenkirche – in doppeltem Sinn kontextbezogen: Sie

steirischer
HERBST

beziehen sich ebenso auf ihren konkreten Standort, wie auf die Herkunftsorte der Künstler und fordern damit die Auseinandersetzung in aller Öffentlichkeit.

Koproduktion steirischer herbst & Institut für Kunst im öffentlichen Raum Steiermark

talk talk

Das Interview als künstlerische Praxis

26/09 - 28/11, Kunstverein Medienturm, Di - Sa 10.00 - 13.00, Mi - Fr 15.00 - 18.00

Kuratiert von Marc Ries + IAG-Leipzig (D), Reinhard Braun (A) & Hildegard Fraueneder (A)

Mit Ursula Biemann (CH), Yvon Chabrowsky (D), Dellbrügge & de Moll (D), Jeanne Faust (D), Andrea Fraser (D/USA), Jochen Gerz (D), Klub Zwei (A), Kathi Lackner (A), Katarina Matiassek (A), Alex McQuilkin (USA), Bjørn Melhus (DK/D), Antoni Muntadas (E), Daniel Pflumm (D), Oliver Ressler & Dario Azzellini (A/D/VEN), Julika Rudelius (NL), Axel Stockburger (D/GB), Kerry Tribe (USA/D), Ingrid Wildi (CL/CH) u.a.

Wir leben in einer Kultur des permanenten Geredes – alle befragen einander ununterbrochen nach ihren gegenseitigen Leistungen, ihren Rollen, ihren Körpern, ihren Leidenschaften. Interviews sind die zentralen Agenten dieser Selbstdiskursivierung von Gesellschaft, sie lassen Experten, Betroffene und alle möglichen Stellvertreter zu Wort kommen. „talk talk“ befragt Methoden und Techniken des Interviews im Kontext zeitgenössischer Kunstformen und zeigt, dass Sprache, Reden, Gerede, Befragung, Geständnis, Bezeugung und Berichten in vielfältiger Weise mit visuellen Praktiken verschränkt sind.

Koproduktion steirischer herbst & Kunstverein Medienturm, HS für Grafik und Buchkunst Leipzig & Galerie 5020 Salzburg

Screening Real

26/09 - 10/01/2010, Kunsthaus Graz, Space02, Di - So 10.00 - 18.00

Kuratiert von Peter Pakesch (A)

Mit Bruce Conner (USA), Sharon Lockhart (USA) & Andy Warhol (USA)

Sharon Lockhart bedient sich des Films als des zentralen Bildträgers und versteht ihn als Teil einer künstlerischen wie cineastischen Tradition. Sie behandelt dabei den Film als Leinwand, die Zeit als Prozess der Kreation. „Screening Real“ sucht ausgehend von Lockharts Arbeiten nach möglichen Definitionen des Realen und schaut dabei ein halbes Jahrhundert zurück, wo solche Ansätze selbst im Kontext der Avantgarde ungewöhnlich waren. Der kalifornische Künstler Bruce Conner, eine Schlüsselfigur des „New American Cinema“, betrachtete seine in Ausstellungen projizierten Filme als Erweiterung des Kunstraumes, während der Pop Art-Protagonist Andy Warhol viele seiner filmischen Werke auch in aktionistisch-performativem Zusammenhang verwendete.

Produktion Kunsthaus Graz, in Kooperation mit steirischer herbst

Artur Żmijewski

„Democracies“ und andere Arbeiten

26/09 - 17/01/2010, Camera Austria, Di - So 10.00 - 18.00

Kuratiert von Maren Lübbke-Tidow (D) & Christine Frisinghelli (A)

Artur Żmijewski verstört, weil er in seiner Arbeit einem radikalen Dokumentarismus folgt, ohne seine eigene politische Haltung zu erkennen zu geben: „Democracies“ – eine Serie von Dokumentarfilmen politischer Willensbekundungen und Aufläufe in verschiedenen Ländern Europas – stellt Meinungen und Inszenierungsformen nebeneinander ohne sie zu werten: Demonstrationen und Paraden, nachgestellte historische Schlachten, die Fußball-WM in Deutschland, Jörg Haiders Beerdigung. Welche Freiheit meinen wir mit unserem für unser Demokratieverständnis so wichtigen Freiheitsbegriff?

steirischer
HERBST

Koproduktion steirischer herbst & Camera Austria

Provisorisches Yoga

26/09 - 28/11, Grazer Kunstverein, Di - Sa 10.30 - 18.00

Kuratiert von Søren Grammel (A) & Mari Laanemets (A)

Mit Henning Bohl (D), fabrics interseason (A), Michaela Meise (D), Jesper Nordahl (S), Sofie Thorsen (A) & Studio Ene Ammer (EST)

„Provisorisches Yoga“ fragt nach dem Widerspruch zwischen universalen Gestaltungsanliegen und dem Aspekt des individuellen Spielraums. Verschiedene Konzepte von Umgebung, Oberfläche und Ausstattung werden entfaltet. Was macht das Wesen der Beziehung zwischen Gesellschaft und Wohnraum aus? Wie bewegt sich der Körper in den gebauten Umgebungen und ihren Programmen? Gibt es Chancen auf Spielraum innerhalb eines definierten Sets von Bewegungen, Formen und ihren Versprechungen? „Provisorisches Yoga“ glaubt an die Möglichkeit von Gestaltung des sozialen Raums, des gesellschaftlichen Lebens und dessen Erneuerung als einer Choreografie, die gleichermaßen aus Momenten der Festschreibung wie der Auflösung besteht.

Koproduktion steirischer herbst & Grazer Kunstverein

The Trend Is Your Friend

26/09 - 08/11, Medienkunstlabor, Di - So 10.00 - 18.00

Kuratiert von Winfried Ritsch (A) & Mirjana Peitler-Selakov (A/SRB)

Mit Sylvia Eckermann (A) & Gerald Nestler (A)

Klang Peter Szely (A) / Wissenschaftliche Beratung Wolfgang Höchtl (A)

Trends sind voll im Trend. Neben Mode und Gesundheit sind es vor allem Analysen von ökonomischen Trends, die unsere Lebensumwelt prägen. Wie sehr werden wir als Individuen und Gesellschaft dadurch beeinflusst und verändert? Werden wir, indem wir Trends erkennen und auf sie setzen, Teil einer Ökonomisierung, die uns zwar Gewinn verspricht, uns aber gleichzeitig absorbiert? Wird jenes widerständige Individuum, das gegen den Trend setzt, gesellschaftlich ausgegrenzt? Ist also der Trend in einer wissensbasierten Gesellschaft nichts anderes als der berühmte „Orwellsche Große Bruder“? Eine neue, wenn auch komplexere Gleichförmigkeit der Kontrolle, die uns mit ihrer Hybris der Berechenbarkeit die Zukunft nimmt?

Produktion Medienkunstlabor Graz, in Kooperation mit steirischer herbst

Light Tower

26/09 - 23/10, Minoriten Galerien Mo - Fr 10.00 - 18.00, Sa & So 11.00 - 16.00

Kuratiert von Johannes Rauchenberger (A)

Mit Zlatko Kopljar (HR)

Mikro- und Makropolitik, Lokalität und Globalität, Postkapitalismus und Postsozialismus, Materialismus und Metaphysik: Wie können solche konkurrierenden Konfliktfelder ein ästhetisches Potenzial entfalten? Der kroatische Künstler Zlatko Kopljar hat im Schnittfeld von bildender Kunst und Performance dafür Bilder geschaffen, die zwischen Konzept und großem Gefühl changieren: „K12“ – K steht für Konstruktion, wie Kopljar seine Arbeiten nennt – ist eine Hybridinstallation über die Ambivalenz existenzieller Grenzerfahrungen, die als ein Happening von Ausweglosigkeit, Scheitern und Tod vorgeführt werden. Die Metapher des Lichts, fokussiert als Lichtkugel mitten im Wald der Verzweigung, wird in „K 13“ als „Light Tower“ weitergeführt: Eine surreale Erfahrung aus der Kindheit des Künstlers an der Einfahrtsstraße Zagrebs verwandelt sich in einen Sog des strahlenden Lichts als absolute Orientierung.

Koproduktion steirischer herbst & Kulturzentrum bei den Minoriten, in Kooperation mit Museum of Contemporary Art Zagreb

steirischer
HERBST

Dass es so weitergeht, ist die Katastrophe!

26/09 - 18/10, öffentlicher Raum & ESC im LABOR, Di - So 10.00 - 19.00

Fr 09/10, 19.30, Eröffnung Multimediale Installation, ESC im LABOR

Kuratiert von Reni Hofmüller (A)

Mit Sandy Stone (USA), Mare Tralla (EST), Peter Brandlymayr (A), Hildegard Fraueneder (A), Steve Kurtz – Critical Art Ensemble (USA), Clara Opper (A/D), Nicole Pruckermayr (A), Malte Steiner (D) u. a.

Jede Identität ist Konstruktion, Zuschreibung von außen. Das ist die eine Seite der Erkenntnis. Auf der anderen Seite stehen Modelle fluktuierender Identitäten, wechselnder Persönlichkeiten, die potenziell jeden Moment anderes sein können. Unsere Identitätskonstruktionen erfahren mitunter Katastrophen, die sie beeinflussen, teilweise auch erschüttern. In welchem Rahmen werden die darauf folgenden Modelle aufgebaut? Bestehen Gültigkeiten weiter? Lösbare Widersprüche? Fragen, denen Künstler und Theoretiker mit Interventionen, Performances und Vorträgen im öffentlichen Raum nachgehen und die anschließend im Galerieraum von ESC im LABOR als Installation dokumentiert werden.

Koproduktion steirischer herbst & ESC im LABOR

Real Energy World / NIGER DELTA

26/09 - 20/10, Forum Stadtpark, Di - So 14.00 - 18.00

Kuratiert von Hans Nevidal (A) & Eva Ursprung (A)

Mit George Osodi (NG/GB), Akinbode Akinbiyi (NG/D), Akintunde Akinleye (NG), Timipre Willis Amah (NG), Pius Utomi Ekpei (NG), Tim A. Hetherington (USA/GB), Uche James-Iroha (NG), Michael Kamber (USA), Ed Kashi (USA), R. Nkwonta (NG), Tim Nunn (GB), Emeka Okereke (NG), Sunday Ohwo (NG), Sandy Cioffi (USA), Emanuel Danesch (A), Lars Johansson (TZ) u.a.

Symposium

Sa 03/10, 14.00 - 19.00 & So 04/10, 11.00 - 16.00

Mit Frank Ugiomoh (NG), Ruth Noack (D), Akinbode Akinbiyi (NG/D), Christine Frisinghelli (A) & George Osodi (NG/GB), Emanuel Danesch (A), Sandy Cioffi (USA), Jerry Sonny Ugokwe (NG), Sokari Ekine (N/GB), Rubina Möhring (A), Akintunde Akinleye (NG) & Gladys Ifeoma Ugiomoh (NG)

Moderation Georg Schöllhammer (A) & Margit Franz (A)

Ob der Ölpreis steigt oder sinkt, das führt zu lebhaften Diskussionen – welche Produktionsbedingungen dahinter stecken, das interessiert uns eher nicht. Kurze Schlagzeilen gibt es nur, wenn in Afrika beispielsweise Ausländer durch militante Rebellen entführt werden. Nur wenige Journalisten wagen sich in diese Krisenregion, um Bilder vom Alltag zu schießen, die aufrütteln sollen, die aber gleichzeitig wegen ihrer formalen und ästhetischen Qualitäten auch in der Kunstwelt rezipiert werden. „Real Energy World“ fragt nach der Abbildung von Katastrophen am konkreten Beispiel des ökologischen, sozialen und humanitären Desasters infolge der Ölproduktion im Nigerdelta – während die beteiligten Konzerne hierzulande ihr sauberes Image pflegen und mit sozialer Verantwortung und Umweltverträglichkeit werben.

Koproduktion steirischer herbst & Forum Stadtpark, in Kooperation mit Grüne Akademie & Südwind

Annenviertel

Die Kunst des urbanen Handelns

26/09 - 14/11, öffentlicher Raum im Grazer Annenviertel & < rotor >, Mo - Sa 10.00 - 18.00

Kuratiert von Elke Krasny (A), Margarethe Makovec (A) & Anton Lederer (A)

Mit Unterstützung von Ivana Bago (HR), Antonia Maja" a (HR), Vesna Vukovi! (HR), Iara Boubnova (BG), Luchezar Boyadjiev (BG), Jeanne van Heeswijk (NL), Michal Kole" ek (CZ) & Marco Scotini (I)

steirischer
HERBST

Der öffentliche Raum ist ein umstrittener Raum, doch während die einen lautstark ihre Interessen vertreten, sind andere Stimmen oft kaum vernehmbar und spielen keine aktive Rolle bei seiner Gestaltung. „Die Kunst des urbanen Handelns“ untersucht exemplarisch für diesen Verteilungskampf die Lebensbedingungen und Veränderungen des sozial komplex zusammengesetzten Grazer Annenviertels, in dem sich auch das diesjährige Festivalzentrum des steirischen Herbst befindet.

Koproduktion steirischer Herbst & < rotor >

In Kooperation mit UJEP (Ústí nad Labem), [BLOK] (Zagreb), The Blue House (Amsterdam), ICA-Sofia & NABA (Mailand)

next code: crossing

[wie spät ist es?]

03/10 - 18/10, öffentlicher Raum Gleisdorf

Kuratiert von Walter Kratner (A), Martin Krusche (A) & Mirjana Peitler-Selakov (A/SRB)

Mit Raquel Frieria (E), Deniz Gül (TR), HA ZA VU ZU (TR), Martin Krusche (A), Vito Pace (I), Georg Planer (A), Björn Segschneider (D/A), Lisa Truttmann (A) & Hannes Zebedin (A)

Zeit ist eine kulturelle Konstruktion, ein Koordinatensystem, das wir zur Orientierung nutzen. Glaubwürdigkeit ist ein Währungssystem. Und was ist Europa? Anhand solcher Metaphern untersucht „next code: crossing“ in einer dritten Stufe den geopolitischen Raum, in dem wir uns – zwischen Österreich, Serbien und der Türkei – befinden.

Koproduktion steirischer Herbst & kultur.at: verein für medienkultur, Weiz & Gleisdorf

Unbedingt

03/10 - 28/11, Pavelhaus / Pavlova hiša, Di - Sa 14.00 - 18.30

Kuratiert von Walter Seidl (A)

Mit Natalija Ribovi! (SRB/D/JP) & Toru Fujita (JP)

Ihre sehr unterschiedlichen Herkunftsländer und -kulturen sind für Natalija Ribovi! und Toru Fujita Ausgangspunkt ihrer Installationen: inszenierte Räume, in denen sich mehr als nur ihre eigenen Lebenswelten kreuzen. In einer erweiterten Ost-Westdialektik knüpfen die Künstler an traditionelle Verhältnisse im ländlichen Serbien ebenso an wie an den Professionalitätsgedanken des japanischen Alltagslebens, in dem Versagen öffentlich nicht thematisiert wird. „Unbedingt“ verbindet Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft zu einem utopiegeladenen, cartoonhaften Szenario, das in asiatischer Manga-Tradition gelesen werden kann, aber auch als Untersuchung vermischter Identitäten und kultureller Kontexte, als Suche nach sprachlichen Besonderheiten und möglichen Übersetzungsstrategien. Welche Formen der Koexistenz sind denkbar, die nach dem kulturell Gleichen ebenso wie dem anderen fragen – und welche Differenzierungsmöglichkeiten stehen uns überhaupt noch zur Verfügung?

Koproduktion steirischer Herbst & Pavelhaus / Pavlova hiša

Pressekontakt

Heide Oberegger und Stefanie Lehrner

steirischer Herbst Pressebüro

Sackstraße 17 / 8010 Graz / Austria

t +43 316 823 007 61 / presse@steirischerherbst.at

steirischer
HERBST